

# Simon Meier-Vieracker: Grundsätze für die Lehre

TU Dresden / [simon.meier-vieracker@tu-dresden.de](mailto:simon.meier-vieracker@tu-dresden.de) / Stand: Mai 2023

## Allgemeines

Ich unterrichte gerne. Lehre ist ein zentraler Bestandteil meiner wissenschaftlichen Arbeit. Schon oft bin ich im Unterricht auf neue Ideen für meine Forschung gekommen. Das Bemühen, wissenschaftliche Theorien, Methoden und Gegenstände für Lernende aufzubereiten, ist mir immer eine wichtige Inspirationsquelle gewesen. Ich bin überzeugt, dass das, was manchmal despektierlich als „Herunterbrechen“ bezeichnet wird, ein notwendiges Korrektiv und eine wichtige Qualitätskontrolle für wissenschaftliche Erkenntnis ist. Idealerweise ist die Lehre deshalb so gestaltet, dass alle Beteiligten dabei etwas lernen, über das Fach ebenso wie über sich selbst.

## Anwesenheit

In meinen Lehrveranstaltungen gibt es **keine Anwesenheitspflicht**. Wenn Sie verhindert sind, können Sie mir das per Email mitteilen, müssen das aber nicht tun. Die Gründe für Ihr Fehlen müssen Sie mir nicht nennen, erst recht benötige ich keine Krankschreibungen o.ä. Wenn Sie später zur Lehrveranstaltung kommen oder früher gehen müssen, bin ich dankbar, wenn Sie mir das vorher mitteilen.

## Studentische Gestaltungsmöglichkeiten

Ich bemühe mich um eine vielfältige und ausgewogene **Themenauswahl** innerhalb des Seminarthemas. Häufig lasse ich einzelne Sitzungen bewusst als Open Topic-Sitzungen frei und richte mich dann nach den Interessen der Studierenden. Auch sonst sind Studierende immer ermuntert, **eigene Vorschläge** für Themen, Seminarlektüre, Methoden usw. einzubringen. Ich lade aber dazu ein, dass Sie sich zunächst einmal von dem von mir mit Bedacht konzipierten Themenspektrum inspirieren lassen und nicht nur Ihre unabhängig vom Seminargeschehen ohnehin bestehenden Interessen und Spezialgebiete einbringen.

Ich lasse in meinen Seminaren für gewöhnlich **keine Referate** im klassischen Sinne halten, nicht zuletzt weil ich das Format in meiner Studienzeit als ziemlich unbefriedigend erlebt habe. Ich übertrage zwar häufig die Gestaltung (von Teilen) der Sitzungen an Studierendengruppen, wünsche mir hierfür aber andere Formate wie etwa die Konzeption von Gruppenarbeiten und Analyseübungen oder die Leitung von Diskussionen. Die während der Seminarsitzungen erbrachten Leistungen werden **nicht benotet**, weil ich es für eine gute Seminaratmosphäre und für die gestaltenden Gruppen für wichtig halte, dass ohne Notendruck agiert werden kann. Die mündlichen Leistungen können entweder als unbenotete Vorleistung für Kombinierte Arbeiten eingebracht werden, oder sie werden schriftlich dokumentiert in einem Protokoll, Projektbericht o.ä., der dann benotet wird.

Wenn Sie etwas für eine Seminarsitzung vorbereiten, freue ich mich über eine rechtzeitige mündliche **Besprechung** spätestens eine, lieber zwei Wochen vorher. Arbeitsblätter o.ä. können Sie mir auch kurz vorher noch einmal zur letzten Durchsicht zusenden, dann kann ich noch einmal Feedback und ggf. Verbesserungsvorschläge geben.

## **Kommunikationskultur**

Ich lege in meinen Lehrveranstaltungen Wert auf **wertschätzende Kommunikation** auf Augenhöhe. Ich bemühe mich darum, Ihnen als Lernenden und Ihren Beiträgen zur Lehrveranstaltung respektvoll zu begegnen. Ich dulde keine Formen von **Diskriminierung oder (verbaler) Gewalt** und werde ggf. Maßnahmen ergreifen, um derartige Verhaltensweisen zu unterbinden. Bei digitalen Lehrveranstaltungen bitte ich Sie, digitale Tools wie Videokonferenzsoftware mit Ihrem **Klarnamen** zu nutzen.

Sollte ich mich in einer Weise verhalten, die meinen eigenen Grundsätzen widerspricht, haben Sie das Recht, mich darauf hinzuweisen (s.u. Feedback).

Es steht Ihnen frei, sich während der Lehrveranstaltungen abzulenken und mit anderen Dingen zu beschäftigen, solange Sie damit andere nicht stören.

## **Materialien**

Ich stelle prinzipiell die **Slides** meiner Präsentationen sowie die **Arbeitsblätter** über **OPAL** zu Verfügung. Ich bemühe mich darum, sie bereits vor der Sitzung, wenigstens aber direkt im Anschluss hochzuladen. Sollte ich das einmal vergessen, erinnern Sie mich gerne daran. Soweit es urheberrechtlich möglich ist, stelle ich meine Materialien als **Open Educational Resources** unter einer CC-BY Lizenz zur Verfügung. Das gilt auch für meine Lehrvideos.

**Seminarlektüre** stelle ich, soweit es mir möglich ist, als PDF über OPAL zur Verfügung. Außerdem richte ich häufig Zotero Bibliotheken (closed public) ein. Wenn Sie diesen Bibliotheken beitreten, haben Sie Zugriff auf deutlich mehr korrekt referenzierte Forschungsliteratur samt Volltexten.

## **Erreichbarkeit**

Ich bin am besten per **Email** zu erreichen. Ich bemühe mich, zeitnah zu reagieren. Das kann innerhalb von 5 Minuten oder auch 5 Tagen sein. Wenn ich einmal nicht antworte, liegt es vermutlich daran, dass ich Ihre Nachricht in der Email-Flut übersehen habe. Schreiben Sie mir dann bitte noch einmal.

Ich schätze es, wenn Sie mich bei initiativen Emails mit vollem **Namen** anschreiben. Auf akademische Titel in der Anrede kann ich dagegen verzichten. Wenn ich auf präzise Fragen rasch und knapp antworte, kann es vorkommen, dass ich die Anrede weglasse. Auch interlineare Antworten nutze ich gerne. Sie dürfen das natürlich genauso handhaben.

Für meine **Sprechzeiten** verbege ich Termine über [OPAL](#). Sollten Sie zu den offiziellen Sprechzeiten verhindert sein, können wir auch individuell Termine vereinbaren. Die

Sprechzeiten werden prinzipiell auch digital angeboten, Sie müssen dafür nicht eigens zu meinem Büro kommen. Wenn Sie nur eine **digitale Unterschrift** brauchen, müssen Sie gar keinen Termin ausmachen, dann genügt eine Email.

Sie können mich auch im Anschluss an Lehrveranstaltungen ansprechen, ich kann aber nicht immer sicherstellen, dass ich dann auch Zeit habe.

## Feedback

Prinzipiell freue ich mich immer sehr über jede Art von Feedback zu meinen Lehrveranstaltungen, über Lob genauso wie über Kritik. In den OPAL-Kursen richte ich für gewöhnlich ein **Forum** ein, sie können mich aber auch persönlich kontaktieren. Neben Email stelle ich auch einen anonymen **Feedbackkanal** über dieses [Formular](#) zur Verfügung.

Eine sehr gute Art des Feedbacks, von der auch die anderen Kursteilnehmenden etwas haben, ist es, in der Lehrveranstaltung, im Forum oder in der Matrix **Fragen zu stellen**. An der Art Ihrer Fragen kann ich gut erkennen, was ich von meinen Lehrzielen erreicht habe und was nicht. Wenn die Antworten auf ihre Fragen auch für andere relevant sein könnten, freue ich mich, wenn Sie sie öffentlich stellen. Wenn Ihnen das unangenehm ist, können Sie mir die Frage auch anonym zukommen lassen mit dem Zusatz, dass ich sie öffentlich beantworten darf.

## Seminararbeiten

Meine je nach Seminar variierenden Anforderungen und Wünsche für Seminararbeiten teile ich Ihnen rechtzeitig auf einem Merkblatt mit. Lehrveranstaltungsübergreifend gilt jedoch:

Ich bitte Sie darum, das Thema Ihrer Arbeit vorher mit mir abzusprechen, am besten mündlich in der Sprechzeit. Zur Vorbereitung bitte ich Sie, das [Exposéformular](#) auszufüllen, dass Ihnen beim Ordnen Ihrer Gedanken helfen soll.

Sie haben natürlich Anspruch auf angemessene **Hilfestellung** bei der Themensuche, ich bitte Sie aber darum, möglichst eigene Vorschläge zu machen, die wir dann ggf. gemeinsam schärfen können. Für Hilfestellungen beim wissenschaftlichen Schreiben, die über thematische und linguistisch-methodische Aspekte hinausgehen, verweise ich Sie auch an die [Schreibberatung](#) des Schreibzentrums in der SLUB.

Ich bin sehr offen für interdisziplinäre Bezüge, da das für mein Verständnis der Angewandten Linguistik wesentlich ist. Ihre Arbeit sollte aber dennoch einen erkennbaren **linguistischen Bezug** haben. Als Hilfestellung: Stellen Sie sich selbst die Frage, was Ihr Thema mit Sprache zu tun hat. Wenn Sie darauf keine Antwort haben, müssen Sie Ihr Thema anpassen. Auch ist es immer zu empfehlen, dass Sie die in der Lehrveranstaltung besprochenen Inhalte und Texte in Ihre Arbeit einfließen lassen.

Für die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Bewertung Ihre Arbeit nutze ich einen standardisierten **Bewertungsbogen**, den ich Ihnen vorab zur Verfügung stelle und nach der Bewertung ausgefüllt wieder aushändige.

Weil es immer wieder entsprechende Gerüchte über eine angebliche Genderpflicht an Universitäten gibt, ist hier eine Klarstellung am Platz: Ob und wie Sie in Ihrer Prüfungsleistungen **gendern**, ist Ihre eigene Entscheidung. Es ist nicht bewertungsrelevant.

Ich freue mich, wenn Sie für Ihre Seminararbeiten ein **Literaturverwaltungsprogramm** nutzen. Für die Software Zotero haben wir einen über das offizielle Repositorium verfügbaren **Zitationsstil** entwickelt, der alle bibliographischen Angaben in die gewünschte Form bringt.

Ich nehme Ihre Arbeiten prinzipiell **digital** entgegen, Papierfassungen sind nicht nötig. Wenn Sie doch Papier bevorzugen, genügt mir als Heftung eine Büroklammer.

### **Alternative Prüfungsleistungen**

Ich bin offen für alternative Prüfungsleistungsformate wie Videos, Podcasts, Webseiten o.ä. Dann kann dem Medium entsprechend auch ein lockerer, unterhaltsamer Stil gewählt werden. Bitte reichen Sie dann aber zusätzlich ein **Begleitdokument** ein mit den Quellennachweisen, der zitierten Literatur usw., damit die wissenschaftlichen Standards eingehalten werden.

### **Veröffentlichungen**

Gelungene Prüfungsleistungen werden bei Einverständnis der Studierenden unter einer CC-BY-Lizenz **veröffentlicht**, etwa über den Podcast der Professur, sofern diese kein urheberrechtlich geschütztes Material enthalten, das nicht durch das Zitatrecht gedeckt ist. Gerne teile ich auch studentische Erzeugnisse oder andere Ergebnisse aus den Lehrveranstaltungen über **Social Media** (Twitter und Instagram), frage hier aber immer vorher um Erlaubnis.

### **Lizenz dieses Dokuments**

Dieses Dokument wird unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:  
[Attribution 4.0 International \(CC BY 4.0\)](#)

Bei der Abfassung habe ich mich von diesem [Leitfaden](#) von Esther Seyffarth (HHU Düsseldorf) inspirieren lassen.